

Parent Battering – Gewalt von Kindern gegen ihre Eltern

Worum geht es?

Parent Battering ist die Bezeichnung für eine emotional intensive Wechselwirkung in der Eltern-Kind-Beziehung. Die Beziehung wird dabei häufig von beiden Seiten als destruktiv und eskalierend wahrgenommen.

Es geht um Kinder und Jugendliche, die auf ihre Eltern psychischen Druck ausüben sowie verbale und körperliche Gewalt anwenden oder Gegenstände beschädigen. Zum Beispiel

- eine Neunjährige, die ihrer Mutter das Gesicht zerkratzt,
- ein Dreizehnjähriger, der die ganze Wohnung in Anspruch nimmt und die Schule verweigert oder
- eine Siebzehnjährige, die als Druckmittel mit Selbstverletzung und Suizid droht.

Es geht um Eltern, die in ihrer elterlichen Verantwortung ihre Stimme verloren haben. Sie fühlen sich ohnmächtig und hilflos und wissen nicht, wie sie auf die Gewalt ihres Kindes angemessen reagieren können.

Es geht um verdrehte Rollen: Anstelle der Eltern bestimmen die Kinder und Jugendlichen, wo es langgeht.

Eltern tun ihr Bestes für ihr Kind. Dennoch kann es eine kaum zu bewältigende Herausforderung sein, seinem Kind Orientierung und Verlässlichkeit durch elterliche Führung zu vermitteln. Belastungen seitens der Eltern (psychisch, körperlich oder finanziell) können das Zusammenleben zusätzlich erschweren und Konflikte fördern. Sieht sich das Kind in der Position, Entscheidungen treffen zu müssen, zu denen es entwicklungsbedingt noch gar nicht in der Lage ist, kann kindliche Gewalt Ausdruck einer Überforderung und des Bedürfnisses nach Grenzsetzung sein.

Gewalt von Kindern und Jugendlichen gegen ihre Eltern kann im Kleinen beginnen: In Erziehungssituationen wie beispielsweise dem Hausaufgaben machen, dem Umgang mit elektronischen Medien, dem rechtzeitigen nach Hause kommen und dem Einhalten der Schlafenszeiten.

Unterstützung einer positiven Eltern-Kind-Beziehung

Es ist wichtig, dass Sie als Fachperson für die Thematik Parent Battering sensibilisiert sind und im Beratungsgespräch die Eltern zu typisch kritischen Erziehungsthemen befragen:

- Orientierung durch Grenzsetzung und Nein-Sagen
- Strategien der Konfliktlösung
- Einigkeit der Eltern über elterliche Führung und Verantwortung
- Verbale und körperliche Gewalt sowie Sachbeschädigung im Haushalt

Wenn Sie den Eindruck erhalten, dass in einer Familie Gewalt von Kindern gegen ihre Eltern ein Thema sein könnte, weisen Sie die betroffenen Eltern auf folgende wichtigen Punkte hin:

- Sie sind nicht allein: Es geht anderen Eltern auch so.
- Konflikthafte Eltern-Kind-Beziehungen sind veränderbar.
- Eltern können in ihrer elterlichen Führung und Verantwortung gestärkt werden.
- Es gibt Beratungsstellen, bei denen Eltern Unterstützung erhalten, meist kostenlos.

Bitte geben Sie betroffenen Eltern den beigelegten Flyer ab und helfen Sie ihnen bei der Kontaktaufnahme mit einer Fachstelle. Der Flyer ist auch unter www.ag.ch/haeuslichegewalt zu finden.

1. Auflage März 2020